

Betreff:
QR Code und Beacon für alle Erinnerungstafeln

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
10.01.2023

Beratungsfolge:		Status
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Vorberatung)	16.02.2023	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	14.03.2023	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	21.03.2023	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Braunschweig möge beschließen:

1. Alle BLIK-Tafeln im Stadtgebiet werden innerhalb eines Jahres mit QR-Codes ausgestattet, über die die Texte der Tafeln online abrufbar sind. (Wir gehen davon aus, dass die Texte der Kulturverwaltung vorliegen und damit die Ausstattung der Tafeln mit einem QR-Code kostenneutral machbar ist.)
2. Die Texte der Tafeln werden innerhalb der nächsten zwei Jahre barrierefrei auf der Homepage zur Verfügung gestellt, vor allen Dingen screenreadertauglich.
3. Es werden Beacons zu jeder Tafel gesetzt und eine App entwickelt, mit der die Inhalte komfortabel abgerufen werden können - und Nutzer wie bei einer digitalen Stadtführung von Tafel zu Tafel geleitet werden können. Die notwendigen Mittel sollen im Haushalt 2025 vorgesehen werden.
4. Die Texte der Tafeln werden im digitalen Archiv nach und nach erweitert um Film- und Bildmaterial beziehungsweise weiterführende Links, so dass eine Art digitales Museum Braunschweig entsteht. Hierzu wird dem Rat der Stadt ein Konzept von der Kulturverwaltung vorgelegt.
5. Das Kulturamt entwickelt gemeinsam mit dem Stadtmarketing kulturelle Stadtrundgänge, orientiert an den BLIK-Tafeln, und stellt diese in der App zur Verfügung.

Sachverhalt:

„Braunschweig bietet im Kulturbereich ein attraktives Beschilderungssystem mit dem BLIK (Braunschweiger Leit- und Informationssystem für Kultur). Im einheitlichen Layout signalisieren die quadratischen Schilder in der internationalen Kulturinformationsfarbe ‚braun‘ den Bürgern und Besuchern unserer Stadt Wissenswertes zu Baudenkmalen und zu Persönlichkeiten“, so steht es auf der Homepage der Stadt. Die FDP-Fraktion begrüßt diese Beschilderung sehr, sieht aber durchaus ein positives Entwicklungspotenzial. Es wäre wünschenswert, wenn diese Tafeln sich quasi als digitaler Zwilling im Internet wiederfinden würden oder langfristig Beacons gesetzt würden, um BLIK Walks zu entwickeln. Hierfür kann die Stadt Münster als Beispiel dienen, siehe <https://www.augmentlabs.de/exploremuenster> .

Die Stadt hat beispielsweise mit KomDia einen Partner für Smart City-Projekte. Hier findet sich viel Potenzial im kulturellen Bereich, die Stadt smarter zu gestalten. In Zeiten knapper Kassen ist der FDP-Fraktion bewusst, dass ein solches Projekt sukzessive umgesetzt werden sollte und in den Anfängen und der Testphase haushaltsneutral gestaltet werden muss. Auch unter dem Aspekt der Inklusion ist es wünschenswert, die Informationen digital zur Verfügung zu stellen, um Menschen, die nicht vor Ort sein können, die Möglichkeit zu

geben, sich zu informieren oder auch sehbehinderten Menschen die Möglichkeit zu geben, sich diese Tafeln mittels Screenreader vorlesen zu lassen. Wünschenswert wäre auch eine Partnerschaft für ein solches Projekt mit starken Partnern zu gestalten und Fördermittel einzuwerben.

Anlagen:

Keine